



Die deutsch-österreichischen Beziehungen

Eingreifen für Oesterreich?

London, 4. August. Die Presse beschäftigt sich noch ausführlich mit dem Meinungsaustrausch der englischen, französischen und italienischen Regierung über die deutsch-österreichischen Beziehungen und besonders mit der Ueberfliegung österreichischen Gebiets durch deutsche Werbungszeuge. Die Blätter sind überwiegend der Meinung, daß England in dieser heiklen Angelegenheit vorsichtige Zurückhaltung beobachten sollte. Es sei nicht überraschend, daß die Franzosen eine gemeinsame Front mit Italien gegen die nationalsozialistischen Absichten in Oesterreich zu bilden versuchen. Italien werde aber möglicherweise der Meinung sein, daß die gegenwärtigen Zwischenfälle allein keinen offenen und ernsten Streit mit Deutschland rechtfertigen.

Der Pariser Berichterstatter der "Times" bestätigt, daß von Paris aus noch keine endgültigen Schritte getan worden seien. Man hoffe, daß die deutsche Reichsregierung so klug sein werde, ihre übereifrigen Anhänger zu bremsen. Eine weitere Verletzung der nationalen Rechte Oesterreichs oder eine Verschärfung der deutsch-österreichischen Spannung müßte aber zu einem energischen Vorgehen führen.

Während Havas weiter von der Absicht der Einberufung einer Viermächtekonferenz ohne Deutschland zu berichten weiß, um die Streitfrage zu behandeln, wird dem "Echo de Paris" aus London gemeldet, rühmliche in London ein Verfahren vor, das es der englischen Regierung gestatten würde, etwas abseits zu bleiben. Die österreichische Regierung habe ja auch nicht ausdrücklich ein Einschreiten der drei Großmächte oder des Völkerbunds erbeten.

Verhaftung deutscher Journalisten in Oesterreich

Wien, 4. August. Der Wiener Mitarbeiter des Scherlverlags, Christoph Schepty, und der Wiener Vertreter der "Münchener Zeitung" wurden angeblich wegen ihrer Berichterstattung über Oesterreich verhaftet. Die Blätter bringen die Verhaftung mit der Aufdeckung eines angeblichen nationalsozialistischen Werbelokals in der Stadtstätte in Zusammenhang. Da Schepty reichsdeutscher Staatsangehöriger ist, hat die deutsche Botschaft an maßgebender Stelle bereits nachdrücklich Einspruch erhoben.

Unter den verhafteten Personen befinden sich u. a. der Rechtsanwalt Dr. Otto Wächter, der Zahnarzt Dr. Herbert Schneider und sein Assistent Dr. Diez. Die beiden letzteren haben Brüder in Deutschland, die dort in öffentlicher Stellung tätig sein sollen.

Die Verhafteten sowie der Wiener Berichterstatter der Berliner "Germania", Franz Riedl, wurden mit je 14 Tagen Arrest bestraft ohne Rücksicht auf etwaige weitere gerichtliche Verfolgung.

Ein nationalsozialistischer Märtyrer

Wien, 4. August. Der wegen der Beihilfe zur angeblichen Flucht des Nationalsozialisten Reichelbaum aus Krems angeklagte gewesene Hilfsarbeiter Winkler wurde, da er sich schuldig bekannte, zu zehn Monaten Kerker verurteilt. Ein erbetener Strafausschub wurde wegen Fluchtgefahr nicht bewilligt.

Weitere reichsdeutscher Pressevertreter verhaftet

Wien, 4. August. Unter den verhafteten Berichterstattern reichsdeutscher Blätter befindet sich auch der Wiener Mitarbeiter der "Germania" in Berlin, Gilbert, der in Seefeld in Tirol in Haft genommen wurde. - Freitag nachmittag ist der in der Nacht zum Donnerstag verhaftete Rechtsanwalt Dr. Wächter wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Ueber das weitere Schicksal der Verhafteten ist noch nicht entschieden. Der Vorsitzende der Vereinigung der Berichterstatter der reichsdeutschen Presse in Wien, Dr. Hartmeyer, hat in der Angelegenheit der verhafteten Vertreter reichsdeutscher Zeitungen im Bundesamt gesprochen.

Zu der Mitteilung über die Ausweisung einer Anzahl von Oesterreichern im Zusammenhang mit den Deutschenverfolgungen in Oesterreich hören wir noch, daß nicht anzunehmen ist, daß damit die deutschseits ergriffenen Maßnahmen abgeschlossen sind. Sollten in Oesterreich die Deutschenverfolgungen fortgesetzt werden, so ist damit zu rechnen, daß gegebenenfalls in weiteren Fällen entsprechende Gegenmaßnahmen gegen mißliebige Ausländer getroffen werden.

Ausweisung mißliebiger Ausländer

Berlin, 4. August. Nachdem in Oesterreich erneut eine Deutschenverfolgung eingeleitet hat, hat das Geheim Staatspolizeiamt seineits eine Anzahl Oesterreicher, die sich in Deutschland als mißliebige Ausländer betätigt haben, ausgewiesen.

Tagespiegel

Ministerpräsident Göring hat den Oberlandforstmeister Borggreve mit Dank und Anerkennung von seinem Amt entbunden und seine weitere Verwendung im Forstdienst beschlossen. Zu seinem Nachfolger ist der frühere Reichsminister von Keudell ernannt worden.

Der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen und der Regierungspräsident haben dem Segetektorstregier Schmidt Glückwunschtelegramme übersandt.

Ueber die Neubildung des mecklenburgischen Staatsministeriums wird Reichsstatthalter Hildebrandt erst nach seiner Rückkehr von der Reichsführertagung in München entscheiden.

Eine Uebersicht über die preussischen Staatseinnahmen und -Ausgaben in den Monaten April bis Juni 1933 ergibt an ordentlichen Einnahmen (abzüglich der Steuerüberweisungen an Gemeinden usw.) 350,7 Millionen Reichsmark, an ordentlichen Ausgaben 386,1 Millionen Reichsmark. Die schwebende Schuld beträgt Ende Juni 1933 419,4 Millionen Reichsmark.

Reichsfinanzminister Adolf Hitler hatte am Freitag eine längere Unterredung mit Reichsaussenminister Freiherrn von Neurath.

Der Bombenkrieg in Indien

Simla, 4. August. Englische Flieger haben gestern einen dritten Bombenangriff auf das kleine Dorf Kotkai unweit der afghanischen Grenze ausgeführt. Daraan nahmen 48 Flugzeuge teil. Jede Maschine ist instand, zwei Bomben von einem Gewicht von je 230 Pfund zu tragen. Während dieses Angriffs flogen die Maschinen sehr niedrig, da man versuchen wollte, die ausländischen Eingeborenen mit Maschinengewehren zu beschleßen. Die Einwohner des Dorfs hatten sich aber so weit zurückgezogen, daß die Flieger keine Ausländischen zu Gesicht bekamen.

Britische Heeresflugzeuge bewarfen das Dorf Kotkai dann noch zweimal mit Bomben. Beinahe sämtliche Häuten des Dorfs sind nunmehr zerstört.

Gandhi freigelassen und wieder verhaftet

Puna, 4. August. Der Mahatma Gandhi ist heute früh in Freiheit gesetzt, aber sofort wieder verhaftet worden, da er sich weigerte, künftig auf jede politische Tätigkeit zu verzichten und in Puna zu bleiben. Wegen Widerstands wurde er zu 12 Monaten Gefängnis verurteilt und soll nun wie jeder andere Strafgefangene behandelt werden.

Andorra will unabhängig werden

In der kleinen Pyrenäen-Republik Andorra, zwischen Frankreich und Spanien gelegen, gärt es mächtig. In dem kleinen Land gibt es drei politische Parteien. Die Anhänger des sogenannten Co-Princes (des Präsidenten der französischen Republik und des spanischen Bischofs von Urgel in Katalonien), zweitens die Nationalisten, die die freie Republik verlangen, und drittens die Katalonisten, die den Anschluß an Katalonien wollen. Die bevorstehenden Wahlen werden wahrscheinlich den Nationalisten und Jung-Andorranern den Sieg bringen. Dann soll sofort die unabhängige Republik ausgerufen werden. Die Stimmung ist stark französischfeindlich; die französische Regierung wird beschuldigt, Andorra in eine Kolonie verwandeln zu wollen.

Die Gründung des Freistaats wird Karl dem Großen zugeschrieben, der den Einwohnern als Dank für ihren Beistand im Murenkrieg die Selbstregierung überließ und sie unter den Schutz des Bischofs von Urgel stellte. 1278 erhielten die Grafen von Frix (spätere Könige von Navarra) das Recht der Souveränität über Andorra, das mit Heinrich IV. (1594-1610, Navarrese) auf Frankreich überging, unbeschadet der Rechte des Bischofs von Urgel. Seitdem erkennen Frankreich und der Bischof je einen Vizekönig (Statthalter) in Andorra. Die Andorraner sind ein arbeitsames, gutmütiges und ehrbares Völkchen katalanischer Abkunft, sie sprechen auch die katalanische Mundart. Das Anerkennungsrecht ist bei ihnen seit Alters eingeführt.

Beginn der Führertagung in München

München, 4. August. Die Führertagung der NSDAP, begann am Freitag, 4. August, um 9 Uhr mit einer Sitzung der Reichsleiter, Gauleiter und höheren SA- und SS-Führer im Sitzungssaal 1 des Münchener Rathauses.

Die Tagung wurde durch den Stellvertreter des Führers Rudolf Heß geleitet. Er hielt eine bedeutsame Rede über die gegenwärtigen und zukünftigen Aufgaben der Partei und insbesondere über die Erziehungsarbeit, die zu leisten ist. Vor allem bemerkenswert waren die Worte, die der Stellvertreter des Führers über die Förderung des Führernachwuchses sprach. Heß schloß seine Rede mit einem Appell an das Bewußtsein der Verantwortung vor dem Führer, vor dem deutschen Volk und vor der Geschichte.

Der Deutschlandsender übernimmt am Samstag, 5. August, in der Zeit von 16.55 Uhr bis 17.10 Uhr einen Hörbericht von dem großen SA-Sportfest der Gruppe Berlin-Brandenburg.

Der Vorstand der Hamburger Wertpapierbörse hat beschlossen, 10.000 Reichsmark für die Spende zur Förderung der nationalen Arbeit zu stiften.

Die italienischen Jungfaschisten sind am Freitag vormittag von Berlin nach Hamburg weitergereist.

Der ungarische Handelsminister Jabingl ist in Rom eingetroffen.

Der deutsche Botschafter von Dirksen hatte am Freitag eine Unterredung mit dem Vorsitzenden des Rates der Volkskommissare, Molotoff, über die deutsch-sowjetischen Beziehungen.

Der Ausweis der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich vom 31. Juli weist eine Bilanzsumme von 716,3 Millionen Schweizerfranken auf, die sich gegenüber dem 30. Juni d. J. (712,39 Mill. Schweizerfranken) um etwa 4 Millionen Schweizerfranken erhöht hat. Zu bemerken ist, daß der Ausweis zum ersten Male einen Goldbestand der Bank von etwa 5 Millionen Schweizerfranken zeigt.

Hierauf sprach Stabschef Köhm insbesondere über die Zusammenarbeit zwischen der SA und der politischen Zeitung und betonte, daß noch keine Revolution bisher eine so starke gemeinsame Grundlage gehabt habe wie die nationalsozialistische.

In der überaus fruchtbaren Aussprache wurde über den bevorstehenden Reichsparteitag beraten, über eine neue Gesetzgebung für die innere Organisation der Bewegung, über die weltanschauliche Schulung der neuen Mitglieder, sowie über finanzielle Fragen, zu denen vor allem Reichschatzmeister Schwarz Stellung nahm.

Deutschenausweisungen aus Holland

Berlin, 4. August. Aus dem holländischen Bergwerksgebiet sind in den letzten Tagen verschiedene deutsche Arbeiter ausgewiesen worden und die Polizei hat die Teilnahme holländischer Deutscher an Wehrsportübungen auf deutschem Gebiet verboten. Die holländische Presse hat behauptet, die im holländischen Bergwerksgebiet sich aufhaltenden deutschen Nationalsozialisten hielten ihre Zusammenkünfte und Beibrübungen über der Grenze ab, nachdem die holländische Regierung ihnen jede politische Tätigkeit verboten habe.

Hiezu wird halbamtlich festgestellt, daß diese Behauptungen im Gegensatz zu den Tatsachen stehen. Wegen der von der holländischen Regierung geäußerten Beforgnisse sind der Kreis Limburg (Holland) und seine Untergruppen vor mehreren Wochen von deutscher Seite aufgelöst worden. Übungen und offizielle Zusammenkünfte finden nicht mehr statt. Auch die Ueberschreitung der Grenze zur Teilnahme an irgendwelchen Übungen und Versammlungen auf deutschem Gebiet ist ihnen untersagt worden.

Bevölkerungspolitische Wiederaufbau

Berlin, 4. August. Der vom Reichsminister des Innern berufene Sachverständigenbeirat für Bevölkerungs- und Rassenpolitik war am 2. und 3. August zu einer Sitzung zusammengetreten, um dem Auftrag des Reichsfinanzministers entsprechend, über wiederaufbauende bevölkerungspolitische Maßnahmen zu beraten. Sie wurde in Vertretung des Reichsministers Dr. Frick von Staatssekretär Pfundtner eröffnet, der in seiner Ansprache darauf hinwies, daß der Vorkriegszustand für Familien eine notwendige Maßnahme für die Bestandserhaltung unseres Volkes sei. Der Staat habe die Pflicht, die ergebende kinderreiche Familie in den Mittelpunkt seiner Innenpolitik zu stellen; nur dann werde es gelingen, unserem Volk neuen Lebenswillen zu geben und den darniederliegenden inneren Wirtschaftsmarkt zu stärken. Der Beirat nahm dann unter Leitung des Ministerialrats Dr. Gütt und unter Beteiligung der zuständigen Reichsressorts zu den Vorschlägen des Rassenpolitikers Professor Dr. Lenz-München und des Direktors Dr. Burgdörfer vom Statistischen Reichsamte über Möglichkeiten eines Familienlastenausgleichs Stellung und arbeitete Vorschläge für eine Steuerreform und den Lastenausgleich für Familien unter Berücksichtigung der verschiedenen Berufsstände aus.

Aufhebung einer kommunistischen Organisation

Kolbitz, 4. August. Durch Zusammenarbeit der politischen Polizei mit der Geheimen Staatspolizei wurde hier eine kommunistische Geheimorganisation aufgedeckt, die mit Berliner kommunistischen Organisationen zusammenarbeitete. Insgesamt wurden 27 Kommunisten festgenommen.

Bemerkenswerte Treueerklärung aus dem Saargebiet

Berlin, 4. August. Angelehnt der immer wieder von französischen Quellen stammenden saarparatistischen Propagandakampagne ist eine Entschlieung bemerkenswert, die in der Stadtverordnetenversammlung des neugewählten Gemeinderats in Budweiler angenommen worden ist und die ein eindeutiges Treuebekenntnis zum Reich darstellt. Besondere Beachtung verdient dabei, daß bei der Aussprache über diese



Erklärung der deutschen Front auch die kommunistischen Gemeinderatsmitglieder sich deutlich gegen den Saar-separatismus ausgesprochen und gegen die Vertreter der separatistischen Partei gestimmt haben.

Aussprache zwischen dem preussischen Kultusminister und dem päpstlichen Nuntius

Berlin, 4. August. Der preussische Kultusminister Ruff staltete gestern vormittag dem päpstlichen Nuntius Monsignore Orsenigo in der Nuntiatur einen längeren Besuch ab, der gestern nachmittag von dem Nuntius im Kultusministerium erwidert wurde. In einer längeren Aussprache wurden die gemeinsamen Aufgaben von Kirche und Staat besprochen. Es wurde eine Übereinstimmung der gegenseitigen Ansichten festgestellt.

Diplomaten im Ruhestand

Berlin, 4. August. Unter den 82 Wartestandsbeamten des Auswärtigen Amtes befinden sich der frühere Staatssekretär und spätere Botschafter in Rom, von Schubert, der frühere Botschafter in Washington, von Prittwitz, der frühere Gesandte in Brüssel und Lissabon, Horstmann, und der Gesandte in Mexiko, Will. Sämtliche 82 Beamte sind jetzt in den bauernden Ruhestand versetzt worden.

Ferner treten in den Ruhestand die Gesandten von Kauffmann-Egger in Buenos-Aires, Dr. Zechlin in Mexiko und Graf Verchenfeld in Brüssel.

Löbe im Konzentrationslager

Breslau, 4. August. Wegen Verbreitung unwahrer Behauptungen über das Konzentrationslager wurden heute der frühere Reichstagspräsident Löbe, die Frau des bereits im Konzentrationslager befindlichen früheren Oberpräsidenten von Niederschlesien, Lüdemann, sowie der frühere Herausgeber der jetzt verbotenen Wochenzeitung „Der Greifer“, der Journalist Fritz Kunde ins Breslauer Konzentrationslager eingeliefert.

Verhaftung von Kommunisten

Köln, 4. August. Die Polizei entdeckte in Stadt und Kreis Neuwied eine ausgedehnte Geheimorganisation der KPD, die mit Geheimchrift arbeitete und eine große Menge aufreizender Druckschriften in Umlauf setzte. 32 Kommunisten wurden verhaftet.

Englisch-türkischer Zwischenfall

London, 4. August. Der Hauptvertreter der englischen Kanonen-Firma Vickers in der Türkei, Vander, ist gestern plötzlich aus der Türkei ausgewiesen worden. Die Vickers-Firma hat zurzeit mehrere Sachverständige in der Türkei, die den Behörden Anweisungen im Gebrauch von Luftabwehrgeschützen geben. Ferner hat die türkische Regierung neuerdings der Vickers-Firma einen Auftrag auf sechs große Seesflugzeuge gegeben.

Die englische Regierung hat gegen die Ausweisung sofort Einspruch erhoben.

Gefährt in Württemberg nichts?

Der württembergische Minister Dr. Schmid schreibt im „Staatsanzeiger“:

Wenn jetzt fast täglich auch unsere schwäbischen Zeitungen aus dem Land Preußen in großer Aufmachung von gewaltigen, grundstürzenden Reformen berichten, so drängt sich dem guten Schwaben begreiflicherweise die Frage auf, was nun eigentlich auf allen diesen Gebieten in Württemberg geschehe, ob unsere Regierung auch arbeite oder ob sie schlafe. In einer dieser aus Berlin stammenden Zeitungsnachrichten ist sogar auf die Bitte der Reichsstatthalter hingewiesen, in ihren Ländern nötigenfalls etwas nachzuholen. Zur Verurteilung unserer schwäbischen Volksgenossen muß daher einmal ausgesprochen werden, daß man bei uns in Württemberg wohl auf allen Gebieten dem Lande Preußen um eine gute Pferdelänge voraus ist. Zwar haben wir keinen Staatsrat mit einer monatlichen Aufwandsentschädigung von 1000 M für jeden Abgeordneten. Auch ein Referendarlager haben wir nicht. Wir haben auch nicht die Absicht, diese Einrichtungen, wie sie Preußen geschaffen hat, nachzuahmen.

Eine grundlegende Aenderung des Strafvollzugs ist in Württemberg nicht notwendig, da wir niemals jene verrückten Zustände und Auswüchse auf dem Gebiete des Strafvollzugs hatten, wie sie im nachrevolutionären Preußen aufgetreten sind. Auch bei uns wird allerdings der Strafvollzug menschlich gehandhabt, aber zu allen Zeiten so, daß derjenige Sträfling, der nicht bereits zum Verbrecher herabgesunken ist, keine Lust hat, ein zweites Mal mit dem Gefängnis Bekanntschaft zu machen.

Was die Umgestaltung der Gemeindeverwaltung im Sinne des Führergedankens betrifft, so ist bei uns in Württemberg etwas geschaffen, das vielleicht für das ganze Reich vorbildlich sein könnte. Bei uns ist gerade hinsichtlich der wichtigsten Persönlichkeit in der Gemeindeverwaltung, nämlich des Ortsvorstehers, die Wahl bekanntlich abgeschafft. Der Ortsvorsteher ist wieder lebenslanglich. Die Nachfülle des Ortsvorstehers und damit allerdings auch seine Verantwortung ist ganz wesentlich erweitert. Der Führergedanke ist hier geradezu in Reinkultur zum Zug gebracht. Eine Aenderung der Bezirksordnung ist in Arbeit.

Aus dem Bereich der Finanzverwaltung möge lediglich auf das kürzlich veröffentlichte Rechnungshofgesetz hingewiesen werden, das eine weitere starke Gewähr für eine gesunde Finanzgebarung im Land Württemberg darstellt, obwohl ja unsere Finanzverhältnisse auch heute noch absolut geordnet sind.

Wenn schließlich aus Ostpreußen täglich Meldungen des Inhalts kommen, daß bereits wieder ein neuer Landkreis von Arbeitslosen befreit sei, so müssen wir uns vor Augen halten, daß es sich hier um rein ländliche Bezirke handelt, deren Arbeitslose jetzt um die Erntezeit mit einigem Geschick leicht unterzubringen waren. Man wird aber noch lange warten müssen, bis aus den Industriebezirken Preußens die Mitteilung kommt, daß auch dort der letzte Arbeitslose untergebracht sei. Wir haben in Württemberg glücklicherweise die gesündere wirtschaftliche Struktur, d. h. die gesündere Mischung von Landwirtschaft und Industrie. Die Arbeitslosigkeit hat bei uns nie jene trassen Formen angenommen, wie beispielsweise im rheinisch-westfälischen Industriegebiet. Aber, soweit sie da ist, läßt sie sich auch nur systematisch und langsam bekämpfen. Daß dieser Kampf jedoch erfolgreich geführt wird auch bei uns in Württemberg, ist von den Kundigen längst erkannt worden.

Es ist also nicht so, als ob bei uns nichts geschehe. Wir sind nur vielleicht zu beschämen, um täglich an die große Blocke zu hängen, wie viel bei uns gearbeitet wird.

Bilanz von 12 Jahren Kirchnaustreit

ep. In den 12 Jahren von 1919—1930 sind jährlich etwa 100 000 Menschen aus der Kirche ausgetreten. Mit den schon früher Ausgetretenen beläuft sich die Gesamtzahl der Religionslosen in diesen 12 Jahren auf annähernd zwei Millionen. Die Jahre 1931 und 1932 haben diese Entwicklung fortgesetzt. Die Austrittsbewegung ging fast ausschließlich von denjenigen Gemeinden aus, die ungenügend mit Pfarrern versorgt waren, so daß im Pfarrermangel bzw. in der unzureichenden geistlichen Versorgung insbesondere der Großstadtgemeinden eine wichtige Teilursache der kirchlichen Massenemigration zu erblicken ist. — Seit einigen Monaten ist nun bekanntlich ein wachsender Rückstrom zur evangelischen Kirche zu beobachten, der alle, die in der Kirche Verantwortung tragen, die Gemeinden und jedes einzelne Kirchmitglied vor die schwere, aber verheißungsvolle Aufgabe stellt, die teilweise mehr unter dem Einfluß der Zeitstimmung Zurückflutenden nun auch persönlich und innerlich für das Evangelium und die Glaubens- und Liebesgemeinschaft der Kirche zurückzugewinnen.

Württemberg

Stuttgart, 4. August.

Dank an die Geschäftsführer des Württ. Städtetags und des Landesverbands der württ. Amtskörperschaften. Nachdem auf 1. August 1933 die Geschäftsstellen des Württ. Städtetags und des Landesverbands der württ. Amtskörperschaften in der Geschäftsstelle des neuen Württ. Gemeindetags aufgegangen sind, hat Oberbürgermeister Dr. Strölin als Vorsitzender des neuen Württ. Gemeindetags den bisherigen Geschäftsführern des Württ. Städtetags und des Landesverbands württ. Amtskörperschaften, Rechtsrat Dr. Franke und Landrat Richter, den Dank für ihre langjährige und erfolgreiche Arbeit ausgesprochen.

Der Hitler-Gruß. Nach der Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 19. Juli 1933 erfolgt der Hitler-Gruß durch Erheben des rechten Armes. Wenn dies wegen physischer Behinderung des rechten Armes nicht möglich ist, so ist der Gruß durch Erheben des linken Armes auszuführen.

Wohnungen für kinderreiche Familien. Das Innenministerium gibt bekannt, es habe erfahren, daß es oft für kinderreiche Familien aussichtslos ist, eine passende Wohnung zu erhalten, weil manche Hausbesitzer, teilweise übrigens gedrängt durch die anderen Hausbewohner, sich weigern, eine Familie mit mehreren Kindern aufzunehmen. Der nationalsozialistische Staat kann solche Verhältnisse nicht dulden. Sollte trotz dieser Mahnung hier keine Besserung eintreten, wird das Ministerium zu weiteren Maßnahmen gezwungen sein.

250jähriger Erinnerungstag an die Befreiung der Stadt Wien. Das im Jahre 1673 von Herzog Eberhard III. von Württemberg aufgestellte „Herzogliche Regiment zu Fuß“, die Stammtruppe unserer alten württembergischen Infanterie-Regimenter 119, 120 und 124, begeht am 12. September 1933 den 250jährigen Erinnerungstag an die Befreiung der Stadt Wien von den Türken. Alle ehemaligen Angehörigen der genannten 3 Regimenter, die auf eine lange, ruhmreiche Geschichte zurückblicken können, werden aus diesem Anlaß zu einem Kameradschaftsabend aufgefordert, der am 8. Oktober im Festsaal der Viederhalle in Stuttgart stattfinden soll. Näheres wird rechtzeitig durch die Presse bekanntgegeben.

Wertvolle Gabe für die Naturaliensammlung. Der Urmenschenhädel aus den eiszeitlichen Flußschottern von Steinheim a. d. Murr ist in der Riesgrube von Karl Sigrift gefunden worden. Der Entdecker des Fundes, der St.-Mann Karl Sigrift jr., hat den überaus wertvollen Schädel in dankenswerter Weise gegen eine sehr mäßige Entschädigung der Naturaliensammlung in Stuttgart als Eigentum übergeben.

Bissiger Hund. Ein 4 J. a. Knabe wurde auf einem Sportplatz in Gaisburg von einem Hund angefallen und in den Hinterkopf gebissen. Der Knabe erlitt eine nicht unbedeutende Verletzung, die seine Verbringung in das Karol-Dlga-Krankenhaus erforderlich machte.

Vom Tode. Vormittags wurde in einem Hause der Hauptstätterstraße in Stuttgart ein 66 J. a. Mann erhängt gefunden. Es liegt Selbstmord vor. — Selbstmord durch Einatmen von Gas verübte in einem Hause der Alten Stuttgarter Straße in Botnang eine 49 J. a. Frau.

Bad Cannstatt, 4. August. Der Wilhelmsbrunnen. Die beiden Brunnen sind zunächst ohne Einschränkung zugänglich gemacht worden, um der Bevölkerung Gelegenheit zur Besichtigung und Probe zu geben. Die Heilquelle ist in ihrer Auswirkung auf den menschlichen Organismus noch nicht so weit erforscht, daß schon sicher angegeben werden könnte, für welche Organe und Krankheiten und in welcher Menge und Mischung der Genuß des Heilwassers empfohlen werden kann. Es ist ratsam, bei längerem Genuß des Wassers, der über eine bloße Kostprobe hinausgeht, sich ärztlicher Beratung zu bedienen.

Aus dem Lande

Waldbuch. Stuttgart, 4. August. Auf der Jagd vom Tode ereilt. Vom Tode ereilt wurde in seinem Jagdgebiet auf Markung Waldbuch im Revier Dornhalde Gottfried Schöllkopf, Privatier von Stuttgart. Er war am Mittwoch abend mit einer Jagdgesellschaft im genannten Distrikt, wo er sich von den übrigen Herren entfernte. Um 7.15 Uhr abends fiel noch ein Schuß von ihm; jedenfalls in der Vorfreude des getroffenen Hirsches ereilte ihn durch Herzschlag bei Ueberquerung eines Straßengrabens der Tod. Forstschutzbeamte, die gestern früh eine Waldstrecke nach ihm unternahmen, fanden ihn bereits tot vor, das noch mit einer Kugel geladene Gewehr im Arm. Die andere Kugel war abgeschossen gewesen.

Ehlingen, 4. August. Schlußprüfung bei der Höh. Maschinenbauerschule Ehlingen. Im Sommerhalbjahr 1933 haben 81 Bewerber (51 in der Abteilung für Maschinenbau und 30 in der Abteilung für Feinmechanik und Mengenfertigung) die Schlußprüfung an der höheren Maschinenbauerschule bestanden und damit die Befähigung zur Ausübung des Ingenieurberufs erworben.

Badnang, 4. August. Töblicher Ausgang. Vor

acht Tagen wurde der 58jährige Fuhrmann Wilhelm Fröh beim Ausfahren des Pferdes im Stall von dem ausschlagenden Pferd auf den Leib getroffen und verletzt. Am Mittwochnachmittag trat nun eine Verschlimmerung des Zustandes mit Todesfolge ein. Es ist anzunehmen, daß bei dem Schlag die Leber zerrissen worden ist.

Althütte. Badnang, 4. August. Einweihung. Am Sonntag, 6. August, findet die Einweihung des Landheims des Christlichen Vereins junger Männer in Lugenberg Gemeinde Althütte statt. Den Baldgottesdienst um 10 Uhr mit anschließendem Weiheakt wird Defan Dr. Dörfling Ludwigsbach halten.

Heilbronn, 4. August. Brandstifter verurteilt. Die Große Strafkammer hat den 30 J. a. Hermann Serwan von Grohollars Gde. Knittlingen wegen vorsätzlicher Brandstiftung zu 1 Jahr 5 Monaten Gefängnis verurteilt. Serwan hatte am 21. September v. J. im Rauch eine Scheuer des Oberlehrers Schmidt in Grohollars angezündet und dadurch einen Gebäudeschaden von 5100 Mark und einen Sachschaden von 3800 Mark verursacht. Der Angeklagte, ein Sohn achtbarer Eltern, gab an, ein innerer Drang habe ihn zur Brandlegung gezwungen. Nach Angabe des Sachverständigen, Professor Dr. Wehler, besitzt Serwan nicht die normale seelische Stabilität, aber genügend Intelligenz für die Verantwortlichkeit hinsichtlich der Tat. Der Staatsanwalt hatte 3 Jahre Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust beantragt.

Selbsterkenntnis. Stadtbaumeister Tschering in Bödingen, gegen den ein gerichtliches Dienststrohverfahren schwebt (das gerichtliche Strafverfahren mußte wegen Verjährung der Straftaten eingestellt werden), hat um seine Dienstentlassung unter Verzicht auf Gehalts- und Versorgungsansprüche, sowie auf die Amtsbezeichnung nachgesucht.

Neulingen, 4. August. Der Gemeinderat arbeitet wieder. Nach 2 1/2monatiger Pause trat gestern der Gemeinderat zu einer Sitzung zusammen und nahm u. a. eine Erklärung des stellvertretenden Stadtvorstands, Stadtrat Fiechter, über die Dienstentlassung des seitberigen Oberbürgermeisters Dr. Haller entgegen. Dabei wurde mitgeteilt, daß Dr. Haller Einspruch gegen seine Dienstenthebung erhoben und seine Rechte auf dem Klageweg geltend machen will. — Der Fürsorgeetat, der ursprünglich 450 000 RM. aufwies, konnte auf 200 000 RM. herabgesetzt werden. Das städtische Hofgut an der Rommelsbacher Straße soll verpachtet werden. Stadtplieger Brucklacher, der am 31. Oktober 40 Jahre bei der Stadt tätig ist, will auf den genannten Tag in den Ruhestand treten.

Beilngen. Ludwigsbach, 4. August. Wieder festgenommen. — Waffensund. Borgestern wurde hier der frühere Schuhhändler vom Heuberg, Friedrich Fischer, wieder verhaftet und nach Stuttgart verbracht. Seine neuerliche Festnahme steht wohl im Zusammenhang mit dem Fund eines Revolvers mit Munition, der auf der Bühne des Hauses des Verhafteten gemacht wurde. — In den letzten Tagen wurde in Beilngen a. N. nochmals eine Hausdurchsuchung nach Waffen durchgeführt, bei der eine Walzenpistole mit 50 Schuß Munition gefunden wurde.

Schramberg, 4. August. In Stuttgart ist Herr Friedrich Nieger, der auf dem Turnfest am vergangenen Freitag einen Ohnmachtsanfall erlitten hatte, gestorben.

Göppingen, 4. August. Um die Arbeitsbeschaffung. Die nationalsozialistische Kreisleitung Göppingen richtet an sämtliche nationalsozialistische Gemeinderatsfraktionen des Bezirks einen Aufruf, es sei Aufgabe der nationalsozialistischen Gemeinderäte, den Kampf gegen die Arbeitslosigkeit in ihrer Gemeinde mit derselben Energie aufzunehmen, wie es die Reichsregierung tut. Es gebe keine Gemeinde, in der nicht Arbeitsmöglichkeiten vorhanden seien, so daß der größte Teil der Arbeitslosen für längere Zeit beschäftigt werden könne.

Ulm, 4. August. Reichsstatthalter Murr in Ulm. Reichsstatthalter Murr weilte gestern nachmittag während einer Urlaubsreise mit seiner Familie und seiner Begleitung von zwei Herren in Ulm und nahm im Oberpollinger von 12 Uhr bis 13 Uhr Aufenthalt.

Ulm, 4. August 24 Diebstähle. Ein hartgefolgter Dieb stand am Donnerstag in der Person des ledigen Schuhmachers Karl Hägele vor Lauffen. Die Beschlagnahme vor den Schranken des Gerichts. Der Angeklagte war früher als Hüterbub auf einem großen Hof bei Riedlingen. Er mußte aber in eine Erziehungsanstalt gegeben werden. Von dort nahm er Reißaus und lebte von Diebereien. Raum aus der Gefängnis entlassen, wo er nach 30 Mark als Entschädigung für geleistete Arbeit mitbekam, verließ er in sein altes Handwerk. Vom Oktober 1932 bis Ende März 1933 führte er 24 Diebstähle aus. 23 gibt er selbst zu. Den größten Teil der gestohlenen Sachen (Uhren, Fahrräder, Kleider, Schuhe) sandte er in den Hof bei Riedlingen, wo er früher tätig war. Einmal machte er auch einen Besuch dort und gab sich als Chauffeur aus. Die Leute auf dem Hof wurden reichlich beschenkt. Dafür hatten sich zwei Söhne und eine Tochter wegen Hehlerei zu verantworten. Der Angeklagte Hägele, der schon 16 Vorstrafen hat, wurde wegen eines fortgesetzten Vergehens des Diebstahls zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt. Die Untersuchungshaft wird angedehnt. Die Hausfrau wurde wegen Hehlerei an Stelle einer verwirkten Gefängnisstrafe von 3 Wochen zu 80 Mark Geldstrafe verurteilt.

Mühlacker, 4. August. Besuch des Wirtschaftsministers. Der württ. Wirtschaftsminister Lehmann weilte gestern in den von der Wirtschaftsnot am meisten betroffenen Gemeinden des Bezirks, wie Knittlingen, Enzberg, Deitshheim usw., um ein lebendiges Bild vom Wirtschaftsleben des Bezirks zu erhalten. In seiner Begleitung befanden sich Herren von der Kreisleitung der NSDAP. und vom Oberamt Maulbronn. Der Wirtschaftsminister versicherte, daß die Regierung den besten Willen habe, dort zu helfen, wo Hilfe nötig sei. Aber der Mangel an Mitteln binde auch ihr die Hände. Er selbst habe vor, soweit ihm dies die Zeit erlaube, jeden Bezirk des Landes Württemberg zu bereisen, um persönliche Eindrücke zu sammeln. Der Bezirk Maulbronn sei einer der von der Wirtschaftsnot am härtesten betroffenen Bezirke des Landes. Der Wirtschaftsminister ging dann auf die örtlichen wirtschaftlichen Verhältnisse ein, die durch das Darniederliegen der Forzheimener Industrie bedingt sind. Er sah in der Stärkung der landwirtschaftlichen Basis ein Hauptmittel, um konjunkturbedingte Krisen abzumildern. Der Export dürfe jedoch keineswegs vernachlässigt werden. Da es unmöglich sei, daß sich die Goldwarenindustrie jemals wieder restlos erhole, müsse verkauft werden, die wirtschaftliche Struktur der Stadt und des ganzen Bezirks durch Stärkung der Landwirtschaft zu ändern. In dieser Hinsicht müsse eine weitgehende Umstellung seitheriger Fabrikarbeiter eingreifen.

Ulm, 4. August. **Gemeiner Kofferdiebstahl.** In der Nacht auf Mittwoch wurde einem Mädchen aus dem Hausgang einer Wirtschaft ein Ueberziehkleid gestohlen. Der Koffer enthielt die gesamten Habseligkeiten des Mädchens. Als Täter kommen zwei Burichen in Frage, die dem Mädchen den Koffer „tragen halfen“.

Eisingen. Ulm, 4. August. **Rücktritt des Bürgermeisters.** Im Gemeinderat gab Bürgermeister Häußler bekannt, daß er infolge Erreichung des Altersgrenze auf Grund höherer Verfügung bis spätestens 30. September d. J. aus dem Amt scheiden müsse. Bürgermeister Häußler steht im 70. Lebensjahr und ist schon 17 Jahre Gemeindevorsteher.

Caupheim, 4. August. **Schwer verletzt.** Gestern fuhr der Sohn des Stadtpflegers Holz auf einem Personenkraftwagen auf und wurde schwer verletzt. Der Verunglückte wurde ins Bezirkskrankenhaus verbracht.

Heidenheim, 4. August. **Ortsgruppe des Reichsluftschutzbunds.** Hier ist eine Ortsgruppe des Reichsluftschutzbunds gegründet worden. Vorsitzender ist Landr. Dr. Feyer. Nächste Aufgabe ist, den passiven Luftschutz zu organisieren.

Riedlingen, 4. August. **Gastod in der Garage.** Der 28 J. a. Landmesser A. Jaisle-Riedlingen begab sich am Mittwochabend in die Garage beim Hirschfelder, um sein Auto für eine Dienstreise am Donnerstag früh nach Ulm weiler herzurichten. Eine kleinere Störung am Motor war vorhanden, die Jaisle beheben wollte, zu welchem Zweck er den Motor in Gang gesetzt zu haben scheint. Nach längerer Zeit wurde er von seiner Frau und seinem Vater bewußtlos unter dem hochgebockten Wagen aufgefunden. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Das Unglück wurde durch die Auspuffgase verursacht.

Wadsee, 4. August. **Schuhhaft.** Vorgefunden nachmittag wurde der 66 J. a. August Strobel aus Unterhachingen (Reg.-Bez. München) in Schuhhaft genommen. Er hatte den Reichsanwalt in größter Art beschimpft.

Isny, 4. August. **Tödlicher Verkehrsunfall.** Der verheiratete Landwirt Magnus Müller von Schweinebach, der auf dem Heimweg begriffen war, wurde von einem Radler niedergefahren, so daß er schwer verletzt ins Wilhelmsstift eingeliefert werden mußte. Auch der Radfahrer erlitt verschiedene Verletzungen. Am Dienstagabend ist Müller seinen Verletzungen erlegen.

Wangen i. A., 4. August. **Wechsel im Gemeinderat.** Im Gemeinderat hat sich ein Wechsel ergeben. Durch freie Vereinbarung ist der Rücktritt der fünf Stadträte, die der früheren Zentrumspartei angehörten, vollzogen worden. Da nach der neuesten Volkszählung die Stadt Wangen über 7200 Einwohner zählt, so wird die Mitgliederzahl von bisher 12 auf 14 erhöht. Das Oberamt soll nun sechs weitere Mitglieder in den Gemeinderat berufen.

Ravensburg, 4. August. **Mutter von 12 Kindern tödlich überfahren.** Gestern vormittag wurde die 52 J. a. alte Maurermeistersehefrau Pauline Kachbauer in Oberhofen bei Ravensburg, Mutter von 12 Kindern, von einem Ravensburger Personenauto überfahren und tödlich verletzt. Die Frau war durch das Hüpen eines Lastkraftwagens unruhig geworden, hatte sich auf der Straße umgedreht und war geradeaus in das Auto hineingelaufen.

Pforzheim, 4. August. **Tödlicher Unfall.** Im Stadtwald war der 61 J. a. ehemalige Erdarbeiter Edward Frid vom Strietweg auf dem Buckenberg mit seinem Sohn und einem weiteren Helfer im Hagenschieß mit Holzmachen beschäftigt. Die drei wollten an einer Eiche einen schweren dünnen Ast mit Hilfe einer Leiter abnehmen. Der Ast war schon halb abgefaßt, da brach er durch sein eigenes Gewicht und zerschlug im Fallen das Ende der Leiter, auf der Frid stand. Der Mann stürzte ab, brach den Ellenbogen und erlitt außerdem einen schweren Schädelbruch, dem er erlegen ist.

Mosbach, 4. August. **Unglücklicher Schuß.** Der 19 J. a. Heinrich Ruth in Heddesbach hantierte in seiner Hosentasche mit einem Revolver, wobei sich die Waffe entlud und den Jungen tödlich verletzte.

Bad Wimpfen, 4. August. **Tödlicher Hitzschlag.** An den heißen Tagen der vorigen Woche erlitt bei den Erntearbeiten der Knecht Markus Reimold in Mühlbach einen tödlichen Hitzschlag.

Amfliche Dienstaachrichten

Verleht: Die Gerichtsvollzieher Bauer beim Amtsgericht Gmünd an das Amtsgericht Wadsee, Gebhardt vom Amtsgericht Reutlingen, derzeit in Neckarhulm, an das Amtsgericht Neckarhulm, Kugel vom Amtsgericht Gmünd, derzeit in Baihingen, an das Amtsgericht Baihingen, und Stoh vom Amtsgericht Baihingen, derzeit in Stuttgart, an das Amtsgericht Stuttgart 1, je auf Ansuchen.

Ernannt: Gerichtsvollzieher a. D., Hilfsgerichtsvollzieher Steuble in Stuttgart zum Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Stuttgart 1.

Aus dem Staatsdienst entlassen: Obersekretär Sommer beim Oberamt Biberach auf Ansuchen.

Sokales.

Wildbad, 5. August 1933.

Strandbad Grohmann. Wasserwärme gestern nachmittag 20 Grad, heute früh 19 Grad.

Meisterprüfungen. Die Handwerkskammer Reutlingen veranstaltet, wie aus dem Inseratenteil unserer heutigen Nummer ersichtlich ist, diesen Winter wieder Meisterprüfungen für die jungen Handwerker. Wir selbst möchten nicht veräumen, auf diese Gelegenheit hinzuweisen.

Alle Richard Wagner-Freunde werden darauf aufmerksam gemacht, daß am Sonntag den 6. August von 4 Uhr nachmittags ab der Süddeutsche Rundfunk als Reichsfunkausstrahlung die Aufführung „Die Meisterfinger von Nürnberg“ aus dem Festspielhaus in Bayreuth bringen wird. Im Großen Saal des Kurhauses wird die Uebertragung von 4-6 Uhr nachmittags zu hören sein. — Eintritt frei.

Arbeit und Brot — durch Sommerberg-Erschließung! Bis vor kurzem hat die Stadtverwaltung Wildbad Baugelände auf dem Sommerberg nur im Wege des Erbbaurechtes abgegeben. Dieser Grundsatz hinderte manchen Bauwilligen, sich auf dem herrlichen Berge festzusetzen. Ein neuer Beschluß des Gemeinderates ermöglicht nun auch den freien Erwerb (Kauf) von Bauplänen. Schon sind erste Interessenten da, denn es war schon immer ein lohnender Gedanke, den vielen Vorzügen unseres gesegneten Tales den Vorteil des Wohnens in luftiger, sonnenreicher

Höhe hinzuzufügen. Die beteiligten Handwerkerkreise und damit auch die Bauarbeiter hoffen mit gutem Grund auf eine starke Belebung des in unserer Stadt besonders stark notleidenden Baugewerbes, das nach dem Willen des Gemeinderats bei der Arbeitsvergebung möglichst allgemein berücksichtigt werden soll. — Das ganze Werk erfordert aber Opfer der Beteiligten und wohlwollender Gönner. Kurz entschlossen haben sich einige der Beteiligten in die Breiche gestellt und größere Anteile gezeichnet für eine zu gründende Gesellschaft (nach § 705 des Bürgerl. Gesetzbuches). In Vorgesprächen der Handwerker sowie einiger Sachkundiger ist die Sache nach verschiedenen Seiten hin geprüft und für gut befunden worden. An alle Wildbader ergeht nun der Ruf, ihre Spende für die heimische Arbeit zu geben, damit der Schwung unserer Zeit sofort auch Früchte bringe für unsere Heimatstadt, deren Räte jeder kennt! Wer nicht Gesellschafter werden will oder kann, hilft durch Gewährung eines Darlehens, das ihm sogar verzinst werden wird. Jeder Wildbader Volksgenosse, der es irgendwie vermag — ob Handwerker oder nicht —, jeder muß mithelfen! (Auf die Anzeige in der heutigen Nummer des Blattes wird verwiesen).

Das Montag-Abend-Konzert im Kurjaal, ein Instrumental- und Vokal-Konzert ist der klassischen Operette gewidmet. Johann Strauß, Carl Millöcker und Franz von Suppe sind die Hauptträger dieser heiteren Musikgattung, sie sind deshalb auch am stärksten in diesem Abendprogramm vertreten. Der bekannte Stuttgarter Tenor, Kammeränger Fritz Windgassen, der sich weit über die Grenzen unseres Schwabenlandes hinaus als Opern- und Viedersänger seinen Ruhm schuf, ist auch ein herrlicher Interpret der guten alten Operette. Er wird neben Einzelgesängen mit Orchesterbegleitung zusammen mit Fr. Frühlhöhrum, ein hervorragendes Gesangstalent unseres Wildbader Landestheater, auch einige Duette zum Vortrag bringen. Das gesamte staatl. Kurorchester, geführt von seinem Leiter Musikdirektor Hermann Ehrlich, wird das Uebrige tun, um diesen klassischen Operetten-Abend zu einem genussreichen zu gestalten. Inhaber weißer Kurkarten haben freien Eintritt. — Nicht unerwähnt soll auch das Sonntagabend stattfindende kleine Abendkonzert im Kurjaal bleiben. Rette gefällige Musikstücke gediegenen Charakters werden, wie immer bei diesen Abenden, von dem kleinen Kurorchester unter der bewährten Führung des Herrn Konzertmeisters Iwan Fliege, Genuss und Freude bei den Zuhörern auslösen.

Landestheater. „Der Leibtutcher des Fridericus Reg.“ Wir weisen nochmals auf die morgen abend 8.15 Uhr stattfindende Erstaufführung des entzückenden Kofoto-Singspiels „Der Leibtutcher des Fridericus Reg.“ hin. Die Vorstellung wird von dem bewährten Ensemble des Landestheater Wildbad gegeben. Als Gast vom Staatstheater Stuttgart spielt Martin Lindemann die Rolle des „Fridericus“ und zeichnet gleichzeitig für die Regie des Stückes. Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda hat bekanntlich jetzt dem nationalen Kutsch, der schon wieder anfängt sich breit zu machen, energischen Kampf angelegt, aber es ist erfreulich festzustellen, daß dieses Singpiel, das überall großen Erfolg brachte, wohl nicht darunter gehört. — Es ist eine nette, harmlose Episode aus der Residenz Friedrichs des Großen. Die Musik weist eine ganze Reihe hübscher Lieder, Duette, Märche usw. auf. Es ist laubere, gefällige musikalische Arbeit. In den Hauptpartien sind beschäftigt Heria Blatt, Frigi Höhrum, Heinrich Beutelmann, Karl Kappel, Hans Loofe und Otto März. — Da die Nachfrage nach Karten für diesen Abend sehr groß ist, bitten wir, sich schon vor der Abendkasse Karten zu reservieren.

Zu dieser Operetten-Vorstellung erhalten diesmal auch die Einwohner Wildbads halbe Preise.

Montag abend zum 3. Male das neue Lustspiel von Leo Lenz „Ar. 16: Amazone“. Es ist ein heiteres Stückchen, das wohl geeignet ist, ein lachfreudiges Publikum ein paar Stunden gut zu unterhalten. Der Inhalt des Stückes ist kurz der: Ein Maler hat ein Bild für eine Ausstellung geschaffen, das eine raffige Amazone darstellt. Ihr aus der Fantasie geschaffener Kopf ist auffallender Weise das Ebenbild einer den besten Kreisen angehörenden Dame, deren Vater die eigene Tochter durch diese Darstellung „ganz mit ohne was“ buchstäblich bloßgestellt sieht, und darum das Bild durch Kauf an sich bringen will. Ein verkappter Schieber will ihm jedoch zuvorkommen zwecks Erpressung einer möglichst großen Geldsumme. Der Plan mißlingt, da der reiche Kommerzienrat das wirkliche Modell kennenlernt. Das Ende — zwei glückliche Paare. — Die Hauptrollen spielen Helene Heinrich, Ena Ritter, Hans Loofe, Erich Paul, Otto März und Heinz Blankemann.

Am Dienstag abend zum ersten Male „Sprung in die Ehe“, ein Schwank in 3 Akten, inszeniert von Heinz Blankemann. Dieser Schwank hat eine Situationskomik, zündende Witze, ein flottcs Spiel, so daß man sich vor Lachen buchstäblich die Seiten halten muß. Kartenbestellungen nimmt die Buchhandlung Biernow am Adolfs-Hitler-Platz entgegen.

Achtung!!! Halten Sie sich den Donnerstag den 10. August für das Kurtheater frei. Claire Waldoff, die berühmte Volksliedergängerin und Humoristin gibt an diesem Abend ein einmaliges Gastspiel. Beachten Sie die Sonderplakate. Bestellungen werden schon heute entgegengenommen.

Golf-Wettspiel. Unter Beteiligung einer großen Zuschauermenge fand das für Donnerstag den 3. August angekündigte Golfwettspiel statt. 22 Kurgäste hatten sich hiezu angemeldet, die in edlem Wettkampf sich versuchten, mit möglichst wenig Schlägen durch alle die verschiedenartigen Hindernisse der 18 Löcher durchzukommen. Mit 53 Schlägen Gesamtergebnis erreichte Herr Bender die geringste Schlagzahl und damit den 1. Preis.

2. Preis mit 55 Schlägen, Herr Schilling; 3. Preis mit 56 Schlägen, Herr Köppe; 4. Preis mit 57 Schlägen, Herr Schilling. Im ganzen wurden 12 Preise verteilt.

Die Badverwaltung hofft, daß durch dieses Wettspiel recht viele Kurgäste angeregt werden, dieses Spiel nicht nur als Unterhaltung, sondern auch als Kurmittel zu benutzen.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Frühere Angehörige des Freikorps Epp, welche 1919 in Ohrdruf, Thüringen und Ulm eingetreten sind, werden ersucht, ihre Adresse mit näheren Angaben damaliger Zugehörigkeit an Herrn Ernst Bolte in München Ost 9 mitteilen zu wollen. Es ist zu Ehren des Herrn Reichsstatthalters Ritter von Epp eine Wiedersehensfeier für Ende Oktober in München beabsichtigt.

Feuersbrunst in Korinth. Ein Feuer, das in den nach dem letzten Erdbeben errichteten Holzbaracken am Marktplatz in Korinth ausbrach, hat insgesamt 350 Baracken zerstört. Große Warenvorräte sind von den Flammen vernichtet worden. Der Schaden wird auf 55 Millionen Drachmen geschätzt.

Arbeitsdienstwillige in Bayreuth. Durch die Bemühungen des Reichsministers Dr. Göttsches ist es jetzt 200 Arbeitsdienstwilligen aus allen deutschen Gauen ermöglicht worden, die gegenwärtigen Bayreuther Festspiele zu besuchen.

Die Finanzierung des Rügendamms. Die Kosten des großen Damms von Stralund nach der Offseeinsel Rügen werden auf 10,9 Mill. Mark veranschlagt, die von der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung (1,2 Mill.), dem preussischen Staat, der Provinz Pommern, der Stadt Stralund und dem Kreis Rügen aufzubringen sind. Der Staat gibt als verlorenen Zuschuß 1,9 Mill. Mark. Die restlichen Mittel werden durch Darlehen der Deutschen Gesellschaft für Öffentliche Arbeiten (Oessa) aufgebracht. Diese Darlehen sind mit 5 v. H. zu verzinsen und in 20 Jahren zurückzahlen.

Fahrlässige Körperverletzung. Die Filmschauspielerin Brigitte Helm, mit dem richtigen Namen Weibach, geborene Schittenhelm, wurde vom Schöffengericht Berlin zu 800 M Geldstrafe verurteilt. Sie hatte in der Nacht zum 25. März einen Schloffer überfahren und war rasch weitergefahren, ohne sich um den Verletzten zu kümmern.

Familientragödie. In ihrer Wohnung in Görlitz (Schlesien) wurden am Freitagmorgen der Kaufmann Karl Wiedemann, seine Frau, der elfjährige Sohn und ein vierjähriges Töchterchen durch Gas vergiftet tot aufgefunden. Die Eheleute sind im gegenseitigen Einverständnis aus dem Leben geschieden und haben die Kinder mit in den Tod genommen. Wiedemann war wegen Unregelmäßigkeiten geändigt worden.

Die Streiklage in Stralsburg hat sich weiter verschärft. Die Zahl der Ausständigen dürfte nun auf 20 000 gestiegen sein. Die Streikenden errichteten Barrikaden, und es kam zu einer förmlichen Straßenkämpfe mit der Polizei. Auf beiden Seiten gab es eine größere Anzahl von Verletzten.

Die Kosten des Balbofluges. Seit dem 27. Juli wartet das italienische Ozeanfluggeschwader in Shoal Harbour (Neufundland) auf günstiges Wetter für den Abflug nach Valentia (Irland). Dieser Abschnitt ist mit 3200 Kilometer der größte, der von dem Geschwader durchflogen wird. Der Flugweg geht durch ein großes Sturmgebiet, auch ist in Valentia nur geringer Schutz vor dem Wellengang vorhanden. Daß Balbo überhaupt den Weg über Irland wählt, hat wohl seinen Grund darin, daß die Landungsverhältnisse auf den Azoren in sich, die außerdem in Betracht kommen, für das große Geschwader von 24 Flugzeugen sehr ungünstig sind, da sich dort keine großen geschützten Hafenanlagen befinden. Balbo hat noch bis 10. August Zeit, in Harbour auf günstigeres Flugwetter zu warten. Wie bekannt wird, stellen sich die Kosten des Geschwadersfluges (einschließlich der Kosten von 56 000 Dollar für jedes Flugzeug) auf rund drei Millionen Dollar (nach heutigem Kurs rund 9,5 Mill. M.). Ein kleiner Teil dieser Ausgaben wird durch den Verkauf der Luftpostmarken eingebracht, die Italien aus Anlaß des Geschwadersfluges ausgegeben hat und die bis jetzt ein Erträgnis von 100 000 Dollar aufweisen.

Nach einer neueren Meldung hat Balbo sich nun doch entschlossen, die Südroute über die Azoren einzuschlagen. Die auf der Nordlinie stationierten italienischen Schiffe haben Befehl erhalten, sich entlang der südlichen Flugstrecke aufzustellen.

Cavalleria Rusticana. Aus Belgrad wird gemeldet: Um eine Dorfschöne waren in Kooorahija zwei serbische Jüngern in Streit geraten. Sie beschloffen einen Zweikampf mit Stöcken; der Ueberlebende sollte das Mädchen heiraten. Der Zweikampf fand statt. Dem einen Kämpfer wurde der Kopf abgeschlagen. Der andere schmachte im Gefängnis, während die Gerichtsbehörde überlegt, ob sie ihn ebenfalls einen Kopf zerhacken soll.

Tsun im Ostchinesischen Meer. Ein Tsun, der in der Nacht von Dienstag zu Mittwoch die zu Japan gehörigen Utschu-Inseln im Ostchinesischen Meer heimfuchte, hat besonders auf der Hauptinsel Okinawa unbeschriebenen Schaden angerichtet. Zahlreiche Häuser sind von dem Sturm völlig zerstört, Bäume entwurzelt, die Verbindungen unterbrochen und die Ernte zum großen Teil vernichtet worden. Mehr als 100 Personen sind getötet und viele andere verletzt worden.

Handel und Verkehr

Württemberg auf der Leipziger Messe

Einem Wunsch des Leipziger Messamts entsprechend fand vor einigen Tagen im Würt. Wirtschaftsministerium eine Besprechung über die Leipziger Messe und ihre Beziehungen zu Württemberg statt, zu der die Wirtschaftsvertreter sowie auch eine Anzahl von Einzelfirmen eingeladen waren. Württemberg steht nach Preußen, Sachsen, Bayern und Thüringen an fünfter Stelle in der Ausstellerzahl. Der Vorsitzende des Leipziger Messamts Dr. Köhler gab einen Ueberblick über die Ausgaben der Messe im neuen Reich. Er teilte u. a. mit, um besonders auch dem kleinen Unternehmer das Ausstellen zu ermöglichen, sei im Rahmen der Leipziger Herbstmesse die erste Braune Messe vorgesehen. In Verbindung damit sei ein Aufruf des Reichsstaatsrats des deutschen Handels und des deutschen Handwerks geplant.

In der sich anschließenden Aussprache sagte der Vorsitzende die Wünsche der würt. Messe-Interessenten dahin zusammen, daß die Messelieferanten, besonders die Messelieferanten, trotz der vorgenommenen Senkung einer Nachprüfung mit dem Ziel einer weiteren Ermäßigung unterzogen werden müßten. Weiterhin sei es erforderlich, daß die wirtschaftliche Auslandsbewegung in einer den veränderten weltwirtschaftlichen Verhältnissen Rechnung tragenden Weise betrieben werde. Die Frage einer möglichst Zusammenfassung der Auslandsbewegung beim Leipziger Messamt soll untersucht werden. Ferner sei es notwendig, daß Württemberg im Verwaltungsrat des Leipziger Messamts einen Sitz zugestanden erhalte. Die Frage der Beteiligung der Leipziger Herbstmesse soll auf Grund der Erfahrungen der diesjährigen Herbstmesse in Verbindung mit der Braunen Großen Messe untersucht werden. Vor allem sei erwünscht, daß das Leipziger Messamt genaue Unterlagen darüber anfertige, welche Kreise an der Herbstmesse besonders interessiert seien. Die zweckmäßige Neuordnung des Leipziger Messelieferanten sei für die wirtschaftliche Entwicklung insofern besonders bedeutungsvoll, als hierdurch die Initiative der Privatwirtschaft gefördert und dadurch gleichzeitig die Bemühungen der Regierung zur Ankurbelung der Wirtschaft zweckmäßig unterstützt werden könnten.

Postverkehr in Württemberg im Juli 1933. Zahl der Postsendungen Ende Juli 42 169, Zunahme gegen Juni um 129. Von dem Umsatz (357 Millionen M) sind 287 Mill. M bargeldlos beglichen worden. Im Ueberweisungsverkehr mit dem Ausland wurden 548 000 M umgesetzt.

Märkte

Viehpreise. Herberlingen: Farren 250-350, Ochsen 250-360, Kalben 250-360, Jungarinder 80-200, Kühe 80-200. — Wurzach: Jungvieh 100-160, Kalben 210-290. — Hall: Ochsen 235 bis 270, Kühe 95-270, Jungvieh 50-170 M.

Schweinepreise. Bönningheim: Milchschweine 10-13,50 Käufer 10-31,50. — Gaildorf: Milchschweine 10-16. — Großkottwar: Milchschweine 11-13. — Herberlingen: Ferkel 12-18, Mutter-schweine 80-90. — Nürtlingen: Käufer 30-39, Milchschweine 8-19. — Schömberg: Milchschweine 10-14. — Wimmensberg: Milchschweine 13-17. — Wurzach: Ferkel 15-16. — Bernloog: Milchschweine 11-14 M.

Stuttgarter Häute- und Fellauktion. Am 8. August findet im Konzertsaal der Stuttgarter Niederhalle die 164. Württ. Zentralauktion für Häute und Felle statt. Das Angebot beträgt rund 14.200 Großviehhäute, gegen 21.400 Kalbfelle und mehr als 450 Hammelfelle. Mit den Kalbfellen wird um 9.30 Uhr begonnen, etwa ab 10.30 Uhr folgen Großviehhäute; bei regelmäßigem Ablauf wird die Auktion mit Hammelfellen geschlossen.

Stadt Wildbad.

Der Preis für Koks vom städt. Gaswerk ist auf 1.30 R.M. für den Zentner herabgesetzt worden.
Bürgermeisteramt.

Stadtgemeinde Wildbad.

Flächenlos-, Reisprügel- und Brennrinde-Berkauf im mündlichen Aufstreich.

Am Freitag, den 11. August 1933, abends 6 Uhr im Saal des Wildbader Hof aus Abt.: Alte Steige, Kienhalde, Saustall, Fünf Bäume, Buchbusch, Miß, Bächlesweg, Kohl, Soldatenbrunnen 26 Lose geschätzt zu 1370 Nadelholzwecken.

7 Rm Reisprügel aus Abt. Miß.
78 Rm Brennrinde aus Abt.: Miß, Soldatenbrunnen und große Buche.

Arbeitsbeschaffung für Wildbad

Ist das Ziel, das sich einige wagemutige und opferfreudige Bürger der Stadt gesetzt haben. Zu diesem Zwecke soll die **Bebauung des Sommerberggebietes** ernstlich angepackt werden. Grundsätzlich soll jedermann die Möglichkeit der Mitwirkung an dem durchaus gemeinnützigen Werke haben. Erwünscht ist neben der Beteiligung des ganzen Handwerker- und Gewerbestandes die gedankliche und materielle Teilnahme bessergestellter Privatleute, Pensionäre usw.

Interessenten mögen sich bis spätestens 10. August melden beim Beauftragten,

Architekt H. Weischedel.

Handwerkskammer Reutlingen.

Meisterprüfungen.

Im Winter 1933/34 finden am Sitz der Handwerkskammer Reutlingen in sämtlichen Gewerben wieder Meisterprüfungen statt. Vorbereitungskurse werden je nach der Zahl der Prüflinge in den einzelnen Bezirken abgehalten.

Anmeldungen zur Meisterprüfung, wozu Formulare von der Geschäftsstelle der Kammer bezogen werden können, sind bis spätestens 15. September 1933 an die Handwerkskammer Reutlingen einzureichen. Die Meisterprüfungsgebühr wird noch bekanntgegeben.

Der Vorsitzende:
Baegner.

Der Syndikus:
Eberhardt.



Krieger- und Militärverein Wildbad

Zu dem am Sonntag den 27. August 1933, stattfindenden

Bezirks-Kriegertag in Höfen a. d. Enz

ist Einladung an den Verein ergangen und ist es Ehrenpflicht dabei möglichst vollzählig beteiligt zu sein.

Anmeldungen zur Teilnahme nimmt entgegen der Schriftführer Kamerad Gustav Gutbub bis längstens 10. August, wobei gleichzeitig für das Festabzeichen 30 -/- zu entrichten sind.

Der Führer.

Unkündbare Tilgungsdarlehen zu 3%
z. Abl. von Hypoth., Bau oder Umbau, sowie Kauf von Häusern etc.

Darlehen zu 3% und 4%
von R.M. 200.— bis R.M. 5000.— für jeden Zweck
Günstige Bedingungen und größte Sicherheit!
Auskunft erteilt der
Landesverband württ. Haus- und Grundbesitzervereine
e. V., Heilbronn 44.
Bezirksdirektion: Alb. Stark, Pforzheim, Jähringer Allee 8
— Rückporto erbeten —

Evangelischer Gottesdienst.

8. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest den 6. August 1933
8 Uhr Christenlehre (Töchter) Stadtpfarrer Dauber.
9.30 Uhr Predigt (Text: Matth. 7, 13-29; Lied: 89)
Stadtpfarrer Dauber. — Feier des hl. Abendmahls mit eingefügter Beichte. — Anmeldung beim Mesner oder im Pfarrhaus erwünscht.
8 Uhr abends Bibelstunde, Stadtpfarrer Dauber.
Das Opfer ist für dringende Bedürfnisse der eigenen Kirchengemeinde bestimmt.

Restaurant Bergfrieden
Im Faßausschank das beliebte
St. Thomas-Münchnerbräu
Hell Urtyp

Donnerstag, den 10. August 1933.

4 Uhr nachmittags Bibelstunde im Katharinenstift.
Die Kirche ist täglich geöffnet von 9-11 Uhr und von 17-19 Uhr.

Katholischer Gottesdienst.

9. Sonntag nach Pfingsten den 6. August 1933.

Fest der Verkündigung Christi.
7 und 8 Uhr Frühmesse. — 9 Uhr Predigt und Amt.
Abends 5.45 Uhr Mütterverein und Andacht.
Werktags: 7 Uhr hl. Messe.
Beicht: Samstag nachmittag von 4 Uhr an, 6 bis 7 Uhr fremden Beichtvater. Sonntag früh, Werktags vor der hl. Messe.
Kommunion: Sonn- und Werktags vor und während der hl. Messe.

Wildbad.

Zwangsversteigerung
am Dienstag, den 8. August 1933, vorm. 10 Uhr, meistbietend gegen Barzahlung

1 Sofa und
1 Sekretär.

Finanzamt Neuenbürg
(Vollstreckungsstelle).

Neues Delikates-Sauerkraut
Pfund 15 Pfg., sowie
Halberstädter Würstchen
5 Paar 75 Pfg.
empfiehlt
Feinkosthaus Grossmann
Inh.: R. Jümann.



Ortsgruppe Wildbad
Samstag
Nachtwanderung zur Grünhütte
Treffpunkt abends 8 Uhr Bergbahn.
Auch Kurgäste sind willkommen.

Landeskurtheater

Direktion: Steng-Kraus
Telephon 535

Anfang 8.15 Uhr

Samstag den 5. August

Jugendfreunde

Lustspiel in 4 Bildern

Sonntag den 6. August

Der Leibkutscher des Fridericus Rex

Singspiel in 3 Akten

Montag den 7. August

Nr. 16: Amazone

Lustspiel in 3 Akten

Dienstag den 8. August

Sprung in die Ehe

Schwank in 3 Akten.

Mittwoch den 9. August

Glückliche Reise

Operette in 7 Bildern

Donnerstag den 10. August

Gastspiel Claire Waldoff Berlin

(Siehe Sonderplakat)

Freitag den 11. August

Freie Bahn dem Tüchtigen

Lustspiel in 3 Akten

Samstag den 12. August

Schwarzwaldmädel

Operette in 3 Akten

Saison-Schlußverkauf

vom 5.-12. August

mit
10%
Rabatt

auf
Wollmusseline
B'wollmusseline
Seidenleinen
Waschseiden
Crêpe Marocaine

Damenstrümpfe
Seidentrikotwäsche
Schlupfhosen
Schlafanzüge

Sporthemden
Badeartikel

PHIL. BOSCH NACHE
INHABER FRITZ WIEBER
WILDBAD

KAUFHAUS SCHOCKEN PFORZHEIM

Damen-Jumperschürzen

Kretonne, bunt gemustert, mit einfarbiger Blende und rotem Paspel	1.00
Kretonne, blau-weißes Tupfenmuster, mit weißem Paspel	1.25
Kretonne, blau-weiß gemustert, mit bunt gemusterlem Besatz	1.25
Schürzenstoff, einfarbig, dicke, haltbare Qualität, mit blau-weißem Besatz	1.45
Satin, schwarz-weiß gepulvt, mit schwarzer Satinblende	1.45

1/2 Inseratform geschätzt

Versammlung.

Der Landwirtschaftliche Orts-Verein sowie der Viehver-sicherungs-Verein Wildbad ladet seine Mitglieder sowie sämtliche Viehhalter ein auf Samstag abend 8 Uhr in den „Ratskeller“ (Nebenzimmer).

Tagesordnung: Kassenbericht vom Jahr 1932; Berlesung des neuen Viehseuchengesetzes; Festsetzung der Sprunggebühren des Farrenhalters und noch Verschiedenes. Bericht von der Bezirks-Versammlung in Neuenbürg.

Die Vorstände:

Karl Treiber.

Gottlob Rieginger.

Jahrgang 1883.

Samstag abend 8 Uhr

Besprechung

im Café Pfau, wozu die verehrlichen Altersgenossinnen und Altersgenossen freudl. eingeladen werden.

Der Vorstand.



Warum schwitzen??

Sommerjoppen aus guten Waschstoffen Gelbe

Touffor-Saccos

Blaue Janter

Lüfter-Saccos

in allen Größen

sehr preiswert im

Etagegeschäft

Adolf Stern

König-Rosstraße.

Die illustrierte Programm-Zeitschrift für jeden guten Apparat! 76 Seiten stark
Probheft gern vom Verlag, Berlin N 240
Kostenlos Gerätversicherung!

